

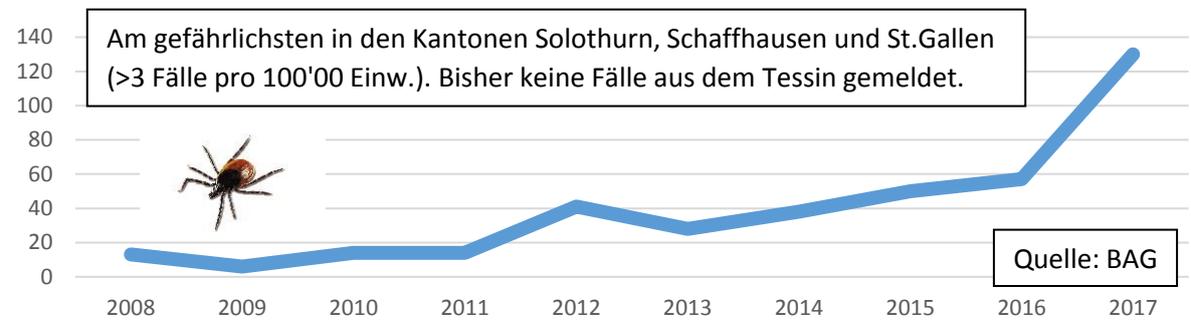
Hasenpest / Tularämie

AKTUELL



**Medizinische
Mikrobiologie**

Tularämie-Fälle in der Schweiz nehmen zu



Klinik

Unterschiedliche Krankheitsbilder 3 bis 5 (21) Tage nach Ansteckung. Nach anfänglich grippaler Symptomatik mit Fieber folgen ulzerierende Entzündung an der Eintrittsstelle mit Schwellung regionärer Lymphknoten, Pneumonie, Kolitis, Sepsis. Eine Sonderform ist die Konjunktivitis mit präurikulärer Lymphknotenschwellung. Letaler Verlauf in 5-15%, falls unbehandelt. Eine frühzeitige antibiotische Therapie mit Ciprofloxacin oder Doxycyclin, evt. in Kombination mit Aminoglykosiden (Gentamicin, Streptomycin u.a.) senkt die Sterblichkeit gegen nahezu null.

Übertragung

Zoonose hoher Kontagiosität. Zecken-, Insektenstiche, Trinken von kontaminiertem Wasser, Essen von ungenügend erhitztem Fleisch kontaminierter Wildtiere, Einatmen von kontaminiertem Wasser oder Heustaub. Keine Übertragung von Mensch zu Mensch.

Diagnostik von Francisella tularensis

Antikörpernachweis aus Serum	Immunoassay IgG Pos.-Nr. 3429.00	CHF 30.00
	Immunoassay IgM keine Pflichtleistung	CHF 30.00
Erregernachweis aus Blut, Lymphknoten, Eiter, Ulkusabstrich, Zecke.	Kultur PCR	Preis je nach Untersuchungsmat. CHF 180.00. Keine Pflichtleistung

Ansprechpartner:

Dr. rer. nat. Pascal Cassinotti, Spezialist für Labormedizin FAMH, Medizinische Mikrobiologie

...und ihre Partnerlabors